



Inhalt

[Neue Leitlinien für Vorhofflimmern](#)

[CATCH ME Materialien](#)

[Studieninterne Meetings](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

September 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

Teamwork von Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen war das Schwerpunktthema des diesjährigen Kongresses der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC), der Ende August in Rom stattfand. Gerade bei Vorhofflimmern spielt die Zusammenarbeit von Kardiologen, Neurologen, Herzchirurgen sowie Internisten, Allgemeinmedizinern und dem Pflegepersonal eine wichtige Rolle, insbesondere wenn schwierige Behandlungsentscheidungen getroffen werden. Außerdem ist für den Behandlungserfolg entscheidend, dass die Patienten umfassend in Entscheidungen einbezogen werden. Diese Aspekte wurden nun erstmals in die europäischen Leitlinien für die Behandlung von Vorhofflimmern integriert, deren Neufassung Ende August publiziert und auf dem ESC Kongress vorgestellt wurde. An der Entwicklung der neuen Leitlinien, die die bisherigen Empfehlungen aus dem Jahr 2012 ablösen, haben Wissenschaftler aus dem AFNET maßgeblich mitgewirkt. In diesem Newsletter informieren wir Sie über die wichtigsten Neuerungen in den Empfehlungen.

Um die Umsetzung der neuen Leitlinien zu erleichtern, wurde eine Reihe von Tools für die ESC Pocket Guidelines Smartphone App im Rahmen des EU Forschungsprojektes CATCH ME entwickelt, bei dem das AFNET als Partner beteiligt ist. Dieses und andere erste Ergebnisse von CATCH ME wurden ebenfalls auf dem ESC Kongress präsentiert.

AFNET Vorstandsmitglied Prof. Andreas Goette präsentierte beim ESC Kongress die Ergebnisse der ENSURE-AF Studie, die Ende August in The Lancet publiziert wurden. Die Studie hat unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Goette den Einsatz des NOAK Edoxaban bei Patienten, bei denen

eine Kardioversion durchgeführt wurde, getestet.

Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen für die sechste gemeinsame Konsensuskonferenz des AFNET und der European Heart Rhythm Association (EHRA), die im Januar 2017 im European Heart House stattfinden wird. Im nächsten Newsletter werden wir Sie genauer informieren, worum es in dieser Expertentagung gehen wird.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Paulus Kirchhof
AFNET Vorstandsvorsitzender

Neue Leitlinien für Vorhofflimmern veröffentlicht



Die Europäische Gesellschaft für Kardiologie (ESC) und die Europäische Vereinigung für Herz-Thorax-Chirurgie (EACTS) haben erstmals gemeinsame Leitlinien für die Behandlung von Vorhofflimmern herausgegeben. Wissenschaftler aus dem Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET) waren an der Entwicklung dieser Leitlinien maßgeblich beteiligt. Die neuen Leitlinien wurden Ende August im

European Heart Journal publiziert und auf dem ESC Kongress in Rom vorgestellt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Anders als bisher wurden die neuen Behandlungsempfehlungen von Vorhofflimmerspezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen geschrieben. Klinische Kardiologen, Elektrophysiologen, Herzchirurgen, ein Neurologe und eine kardiologische Krankenschwester haben in einer Task Force zusammengearbeitet. „Die Einbeziehung unterschiedlicher Fachdisziplinen kann den Behandlungserfolg für die Patienten mit Vorhofflimmern verbessern. Wir wollten die Patienten in den Mittelpunkt der neuen Leitlinien stellen.“ erklärt der AFNET Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus

Kirchhof, Birmingham, der die Task Force geleitet hat.

NOAK als First-Line-Therapie

Vorhofflimmern ist mit einem 1,5- bis zweifach erhöhten Sterberisiko verbunden und verantwortlich für 20 bis 30 Prozent aller Schlaganfälle. Orale Antikoagulation mit Vitamin K Antagonisten (VKA) oder nicht-VKA-basierten oralen Antikoagulanzen (NOAK) kann bei Vorhofflimmerpatienten einen großen Teil der Schlaganfälle verhindern und das Leben verlängern. In den neuen Leitlinien werden NOAK als das Antikoagulum der ersten Wahl für die NOAK-geeigneten Patienten empfohlen. NOAK verhindern Schlaganfälle ebenso effektiv wie Warfarin (ein VKA) oder leicht besser und sind mit weniger Hirnblutungen und Todesfällen verbunden. VKA bleiben eine geeignete Behandlung zur Schlaganfallprävention bei Vorhofflimmerpatienten und sollten die erste Wahl sein für Patienten, bei denen NOAK nicht in Frage kommen, z.B. für diejenigen mit künstlichen Herzklappen.

Umgang mit Komplikationen

Befürwortet von der Europäischen Schlaganfallorganisation (ESO) empfehlen die Leitlinien, was zu tun ist, wenn Komplikationen während der Antikoagulation auftreten. Sie geben Rat bezüglich der Wiederaufnahme der Antikoagulation nach einer Blutung, zum Umgang mit Blutungen und zur Behandlung von Patienten, die trotz Antikoagulation einen ischämischen Schlaganfall erlitten haben. Die neuen Leitlinien sprechen auch die Probleme an, die bei einer Langzeitbehandlung auftreten und häufig dazu führen, dass Patienten die Antikoagulation trotz der erwiesenen Vorteile absetzen.

EKG Screening empfohlen

„Viele Menschen haben Vorhofflimmern, ohne es zu wissen, und werden es erst herausfinden, wenn sie einen Schlaganfall erleiden. Eine frühe Diagnose ermöglicht es uns, Schlaganfälle durch Antikoagulation zu verhindern“, sagt Prof. Kirchhof. Die neuen Leitlinien weisen darauf hin und befürworten EKG-Screening zum Beispiel bei Menschen über 65 Jahren und in Hochrisiko-gruppen wie zum Beispiel Schrittmacherpatienten.

Ablation gewinnt an Stellenwert

Die Katheterablation wird bei bestimmten Patienten als First-Line-Therapie empfohlen, nachdem die Forschung gezeigt hat, dass sie nicht weniger sicher ist als antiarrhythmische Medikamente. Ziel der Ablation soll in erster Linie die Pulmonalvenenisolation sein, wobei ausgedehntere Ablationen nur für wiederholte Prozeduren bei Patienten mit Vorhofflimmerrezidiven zum Einsatz kommen. Hybridbehandlungen mit Antiarrhythmika und Ablation sowie Vorhofflimmerchirurgie sind sinnvolle Therapieoptionen für Patienten, bei denen die normale rhythmuserhaltende Therapie versagt.

Patient im Mittelpunkt

Die Task Force schlägt vor, lokale interdisziplinäre Teams von Vorhofflimmerexperten, sogenannte AF Heart Teams zu bilden, um schwierige Behandlungsentscheidungen zu treffen. Eine integrierte Behandlung soll erreicht werden

durch die Zusammenarbeit von Patienten, Gesundheitsfachleuten und Kardiologen sowie der AF Heart Teams in schwierigen Fällen. „Wir hoffen, dass dieser integrierte und schrittweise Ansatz gewährleistet wird, dass alle Vorhofflimmerpatienten in Europa Zugang zu einer spezialisierten Behandlung haben, wenn sie sie brauchen.“ erläutert Prof. Kirchhof.

Publikation der Leitlinien: [Kirchhof P et al. Eur Heart J. 2016 Aug 27](#)

Leitlinien auf der ESC Website:

<http://www.escardio.org/Guidelines/Clinical-Practice-Guidelines>

CATCH ME Materialien

Die in den Leitlinien empfohlene Kooperation in interdisziplinären Teams wird in Zukunft durch Smartphone Apps unterstützt, die den Ärzten und Patienten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Ziel der Apps ist es, die Kommunikation zwischen Patienten und deren Ärzten und Pflegepersonal zu erleichtern und die Patienten mehr in die Behandlung einzubeziehen. Die Apps wurden im Rahmen des EU Forschungskonsortiums CATCH ME (Characterising Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly) unter Beteiligung des AFNET entwickelt. Die ersten CATCH ME Materialien (Afib Overall Treatment Manager) sind bereits erhältlich. Weitere CATCH ME Anwendungen befinden sich zurzeit in Vorbereitung und sind voraussichtlich ab Januar 2017 verfügbar. (Bild: ESC)



Informationen zum Download: <http://www.escardio.org/Research/Research-Funding/catch-me-tools-in-the-esc-pocket-guidelines-app>

Das Forschungskonsortium CATCH ME, das von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungsprogramms Horizon 2020 finanziert wird, zielt darauf ab, die Prävention und Therapie von Vorhofflimmern zu optimieren. Ein besseres Verständnis der Einflussfaktoren, die zu Vorhofflimmern führen (zum Beispiel Genvarianten, Medikamente, Lebensstil), soll die Basis für individualisierte Therapien bilden. Das AFNET arbeitet im Rahmen von CATCH ME insbesondere daran, die Projektergebnisse optimal zu verbreiten und zugänglich zu machen. <http://www.catch-me.info/>

Erste Ergebnisse des CATCH ME Projektes wurden beim ESC Kongress in einem Symposium präsentiert. In den Vorträgen wurden neue Ansätze zur Prävention und Behandlung von Vorhofflimmern vorgestellt, darunter personalisierte Methoden, die maßgeschneiderte Hilfe für unterschiedliche Arten von Vorhofflimmerpatienten ermöglichen. [Programm des Symposiums](#)



*Prof. Kirchhof präsentierte das CATCH ME Projekt auch in der Session „European cardiovascular research and innovation – EU funding and networking opportunities“
(Bild: Christina Dimopoulou)*

Studieninterne Meetings

Während des ESC Kongresses hat das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. verschiedene Meetings im Rahmen seiner laufenden Studien EAST – AFNET 4 (frühe rhythmuserhaltende Behandlung), AXAFA – AFNET 5 (Antikoagulation während Katheterablation) und NOAH – AFNET 6 (Antikoagulation bei Atrial High Rate Episodes (AHRE)) durchgeführt.

Beim 7. Internationalen Investigator Meeting der EAST – AFNET 4 Studie wurde insbesondere die Bedeutung der neuen Leitlinien für die Studie diskutiert. Die EAST – AFNET 4 Studie hat bereits mehr als 95 Prozent der benötigten Patienten eingeschlossen und wird die Rekrutierung zum Ende des Jahres abschließen.

Studienärzte der AXAFA – AFNET 5 Studie trafen sich zu einem Investigator Meeting auf europäischer Ebene. Dort wurde unter anderem die MRI Substudie zur Beurteilung stummer Hirninfarkte von PD Dr. Karl Georg Häusler, Berlin, in einem Vortrag vorgestellt.

Im Rahmen der NOAH – AFNET 6 Studie gab es ebenfalls ein Investigator Meeting und ein Treffen der Nationalen Koordinatoren der teilnehmenden Länder. In beiden Meetings wurde der wissenschaftliche Hintergrund der Studie erörtert, insbesondere die Atrial High Rate Episodes (AHRE). Prof. Harry Crijns, Maastricht, NL, stellte das Core Lab vor, das in der Studie die AHRE beurteilt.

Studien

EAST – AFNET 4 Studie
AXAFA – AFNET 5 Studie
NOAH - AFNET 6 Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Aktuelle Publikationen

Goette A et al. Edoxaban versus enoxaparin-warfarin in patients undergoing cardioversion of atrial fibrillation (ENSURE-AF): a randomised, open-label, phase 3b trial. Lancet. 2016 Aug 26 (zunächst online publiziert)
DOI: [http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736\(16\)31474-X](http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736(16)31474-X).

Heidbuchel H, Verhamme P et al. Updated European Heart Rhythm Association practical guide on the use of non-vitamin-K antagonist anticoagulants in patients with non-valvular atrial fibrillation: Executive summary. Eur Heart J. 2016 June 9 (zunächst online publiziert)
DOI: <http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/ehw058>

Kirchhof P, Benussi S, Kotecha D et al. 2016 ESC Guidelines for the management of atrial fibrillation developed in collaboration with EACTS: The Task Force for the management of atrial fibrillation of the European Society of Cardiology (ESC) developed with the special contribution of the European Heart Rhythm Association (EHRA) of the ESC endorsed by the European Stroke Organisation (ESO). Eur Heart J. 2016 Aug 27 (zunächst online publiziert) DOI: <http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/ehw210>

Oto E et al. Predictors of sinus rhythm after electrical cardioversion of atrial fibrillation: results from a data mining project on the Flec-SL trial data set. Europace 2016 July 4 (zunächst online publiziert)
DOI: <http://dx.doi.org/10.1093/europace/euw144>

Termine

08.11.2016, 17:00 Uhr "Stress, Bluthochdruck, Sport: Beeinflussung von Herzrhythmusstörungen?" Patientenseminar, Hörsaal L10, Lehrgebäude, Universitätsklinikum Münster

17.-19.01.2017 "Integrating new approaches to atrial fibrillation in an era of digital evolution" 6th Joint AFNET/EHRA Consensus Conference, European Heart House, Sophia Antipolis, Frankreich

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) gefördert und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de